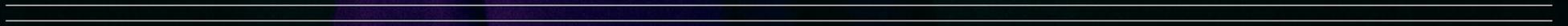




PRESSEMAPPE

GENERATION TOCHTER



PRESSEMITTEILUNG



GENERATION TOCHTER startet in die dritte und letzte Finanzierungsrunde.

GENERATION TOCHTER ist ein freies Filmkollektiv aus Berlin. Junge Filmemacher*innen und Studierende produzieren einen Coming-of-Age-Thriller mit feministischem und ästhetischem Anspruch. Darin geht es um die 17-jährige Clara, die seit Jahren im Berliner Untergrund lebt – gemeinsam mit ihrer Mutter Dagmar, einer gesuchten ehemaligen RAF-Terroristin, die das Leben der beiden durch Überfälle finanziert. Doch als einer der Überfälle schiefgeht und Dagmar erpresst wird, ist Clara dazu gezwungen, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, um ihre Familie zu retten.

Nun startet GENERATION TOCHTER in die letzte Finanzierungsrunde! Zwei Drittel des Films sind abgedreht und die Ergebnisse sind – dank der zahlreichen Unterstützer*innen – großartig geworden.

Die Drehtage waren für das Team kräftezehrend und beflügelnd zugleich. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus stellen das Kollektiv vor immer neue, unerwartete Herausforderungen: Drehen mit einem eigenem

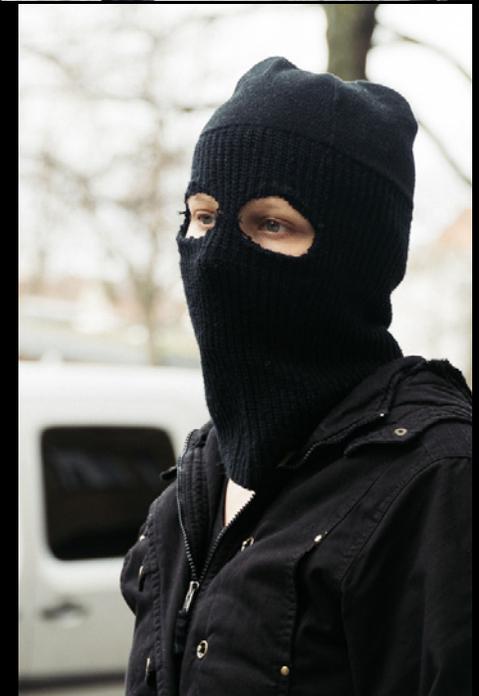
Hygienekonzept, FFP2-Masken und begrenzten Aufenthaltszonen ist ebenso anstrengend wie notwendig. Dennoch ist es den Produktionsteams trotz aller Widrigkeiten gelungen, den Zuschauenden die Hauptprotagonistin Clara ganz nah zu bringen.

Die dritte Crowdfunding-Kampagne läuft vom 17. Mai bis zum 13. Juni 2021. Das Ziel: 12.000 Euro. Danach fehlt nur noch wenig, bis der Film planmäßig Ende 2021 bei Filmfestivals eingereicht werden kann.

Mit der Arbeitsweise im Kollektiv will GENERATION TOCHTER neue Perspektiven für die Filmbranche eröffnen. Im Kollektiv beteiligen sich mittlerweile mehr als 80 Menschen, die aus unterschiedlichen Bereichen ihre Erfahrungen einbringen. Eigeninitiative ist dabei genauso wichtig wie die Herausforderungen gemeinschaftlich zu bewältigen.

ANSPRECHPARTNER*IN

NAOMI RÖSICK	+49 157 54 40 14 71
NICOLA HERRMANN	+49 162 59 02 23 3
DAREIOS HAJI HASHEMI	+49 179 26 79 87 7



W-FRAGEN



WAS?

GENERATION TOCHTER geht mit einem dritten Crowdfunding in den Endspurt. Im Film wird die Geschichte der 17-jährigen Clara erzählt, die mit ihrer Mutter, einer gesuchten ehemaligen RAF-Terroristin im Untergrund lebt. Der Coming-of-Age-Thriller zeigt die komplexe Entwicklung einer jungen Frau vor dem Hintergrund von Gewalt, kontroversen weiblichen Vorbildern und dem Drang nach Unabhängigkeit. Mehr Informationen zum Film finden Sie unter „Synopsis“.

WER?

GENERATION TOCHTER ist ein freies, selbstständig arbeitendes Filmkollektiv aus Berlin. 80 Studierende, junge Filmmacher*innen und Kreative aus ganz Deutschland haben sich vorgenommen, einen ästhetisch und inhaltlich anspruchsvollen Film zu schaffen. Mehr über das Kollektiv erfahren Sie unter „Motivation“.

WANN & WO?

Die dritte Finanzierungsphase beginnt am 17. Mai und endet am 13. Juni. Der Plan ist, den Film bis Ende 2021 fertigzustellen und bei mehreren Filmfestivals einzureichen. Gedreht wird in Berlin und Brandenburg. Die Mitglieder von GENERATION TOCHTER sind über ganz Deutschland verteilt.

WARUM?

Der Einstieg in die Filmbranche ist für junge Filmschaffende und insbesondere für Frauen schwierig. Das Kollektiv schafft Möglichkeiten, einen professionellen Film zu drehen und zu produzieren. Der feministische Anspruch soll insbesondere Frauen* ermöglichen, umfangreiche Erfahrungen zu sammeln, um es später leichter im Berufseinstieg zu haben, denn Frauen* sind in der Filmbranche aktuell strukturell unterrepräsentiert. Mehr Infos dazu finden Sie unter „Motivation“.



SYNOPSIS

Clara, 17, lebt seit Jahren im Berliner Untergrund, gemeinsam mit ihrer Mutter Dagmar, einer gesuchten ehemaligen RAF-Terroristin, die das Leben der beiden durch Überfälle finanziert. Als einer der Überfälle schiefgeht, müssen die beiden fliehen. Sie kommen im Haus von Claras einstiger Ziehmutter Samira unter, zu der sowohl Dagmar als auch Clara eine enge Beziehung haben.

Schon bald gerät das Leben der drei in Gefahr: Ein korrupter BKA-Beamter hat Beweise gegen Dagmar in der Hand und erpresst sie, weitere Überfälle zu begehen. Schnell wird klar, dass Dagmar die Überfälle aufgrund ihres Alters nicht allein durchführen kann und auf Clara und Samira

angewiesen ist. Bald schon sieht sich Clara gezwungen, das Kommando zu übernehmen. Die errungenen Freiheiten nutzt sie, um die weltoffene Stadt und sich selbst zu entdecken. Bei einem nächtlichen Clubbesuch trifft sie auf Aleyna. Wie sich später herausstellt, wurde der Laden von Aleynas Familie von Clara und Dagmar ausgeraubt. Aleyna und ihre Familie stehen deshalb vor dem finanziellen Ruin.

Um sich aus der scheinbar ausweglosen Lage zu befreien, schließen sich Clara und Aleyna zusammen. Gemeinsam können sie ihre Unabhängigkeit zurückgewinnen. Eine Emanzipations- und Liebesgeschichte, erzählt als Genrefilm.



CLARA
**ALIDA
STRICKER**



DAGMAR
**LINDA
SIXT**



SAMIRA
**JILLIAN
ANTHONY**



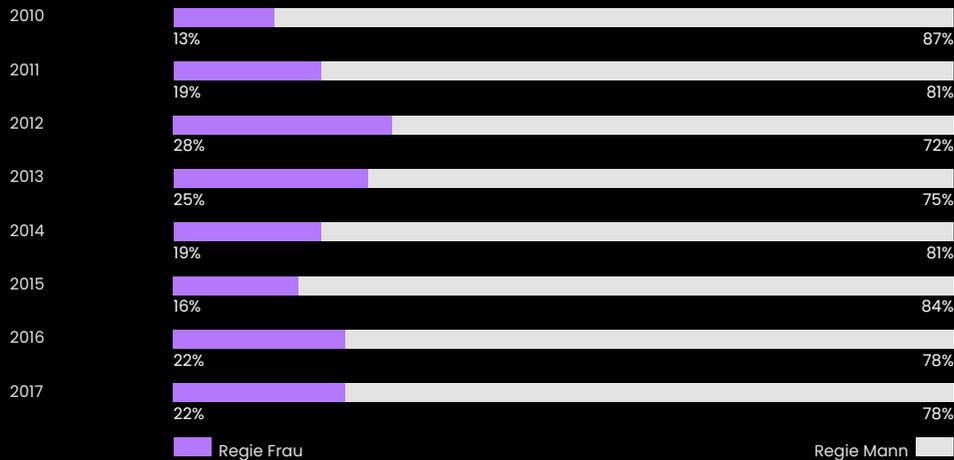
ALEYNA
**BAYAN
LAYLA**



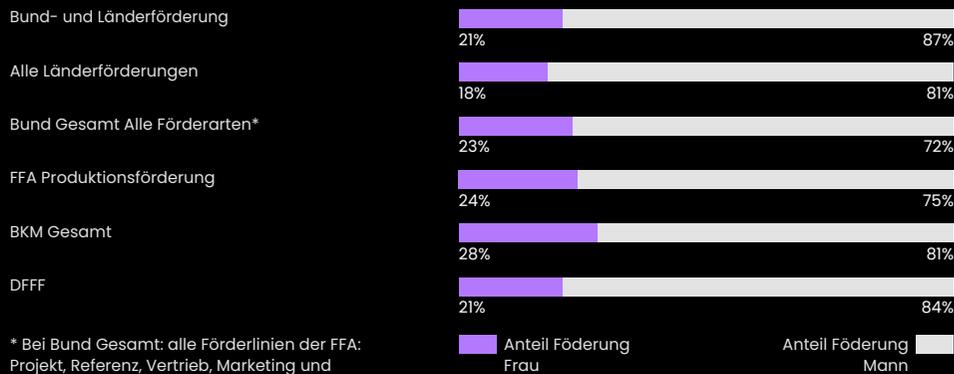
BECKER
**SILVIO
HILDEBRANDT**

CAST

Regievergleich nach Geschlecht: majoritär deutsche Kinospielefilme 2011–2017



Fördersummen nach Geschlecht: majoritär deutsche Kinospielefilme



Quelle: Fünfter Regie-Diversitätsbericht des Bundesverband Regie e.V. (BVR) für das Jahr 2017, ISSN 2363-5835

ÜBER GENERATION TOCHTER

GENERATION TOCHTER ist ein freischaffendes, unabhängiges Filmkollektiv, bestehend aus jungen Filmemacher*innen und Studierenden. Gegründet wurde das Kollektiv Ende 2019, seitdem ist es auf 80 Menschen angewachsen. Um gemeinschaftlich einen ästhetisch anspruchsvollen Film zu schaffen, orientiert sich GENERATION TOCHTER an der Produktion von Serien: Es gibt ein Kreativ-Team, das eng mit Autor*innen, Regie, Kamera und den anderen Departements zusammenarbeitet und auf eine einheitliche ästhetische und inhaltliche Form achtet. So können einzelne Abschnitte in kleineren, teilweise autonomen Produktionseinheiten abgedreht werden.

Alle bringen aus unterschiedlichen Bereichen ihre Erfahrungen, Fähigkeiten, Kreativität, Zeit und Energie ein. Es wird in kleinen Teams gearbeitet, die sich mindestens einmal im Monat auf großen Produktionstreffen miteinander austauschen. Eigeninitiative ist dabei genauso wichtig wie gemeinschaftliches Bewältigen der Herausforderungen.

WAS UNS BEWEGT

GENERATION TOCHTER stellt sich gegen Sexismus, Homophobie, Transphobie, Rassismus, Antisemitismus und jegliche andere Form der Diskriminierung. Das spiegelt sich auch in den Kooperationen und im Kollektiv selbst wider. GENERATION TOCHTER verfolgt aktiv das Ziel, ein diverses Team zu bilden.

Das „Tochter“ im Namen steht für weibliche Emanzipation. Das Kollektiv will auf die strukturelle Unterrepräsentation von Frauen* in der Filmbranche aufmerksam machen (siehe Grafiken) und zeigen, dass es auch anders geht: Departments, die in der Vergangenheit überwiegend von Männern angeleitet wurden, werden hier, wenn möglich, mit weiblichen Filmemacher*innen besetzt. Damit soll insbesondere Frauen* ermöglicht werden, Erfahrungen zu sammeln und später einen leichteren Einstieg in die Filmbranche zu haben.

MOTIVATION



KAMPAGNE

Unsere finale Crowdfunding-Kampagne läuft vom 17. Mai bis 13. Juni 2021.

Über die Plattform Startnext können Unterstützer*innen für unser Projekt spenden. Als Dankeschön gibt es unter anderem eine GENERATION-TOCHTER-Edition Berliner Luft, ein hochwertiges Behind-the-Scenes-Buch oder Tickets für die Premiere. Auf der Startnext-Seite sind außerdem Blog-einträge und weitere Informationen zum Projekt zu finden. Rechts sehen Sie eine Übersicht, wofür die Einnahmen der Crowdfunding-Kampagne verwendet werden.

LINKS

[HOMEPAGE](#)
[START NEXT](#)
[INSTAGRAM](#)
[FACEBOOK](#)

CROWDFUNDING

KOSTENVERTEILUNG DES GESAMTBUDGET: 12.000 €

Artdesign

Technik

Verpflegung

Motivmiete

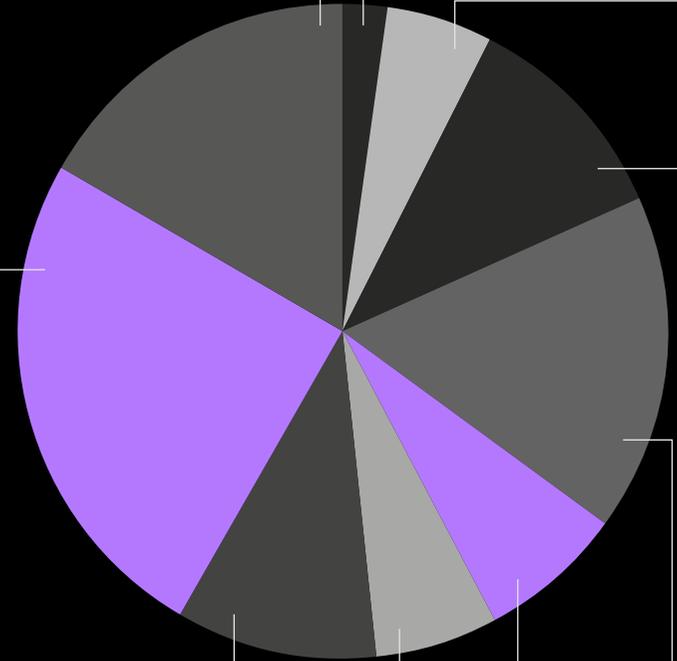
Postproduktion

Auswertung

Transport

PR

Hygiene



CROWDFUNDING

INTERVIEW 001



KAMERAFAU
**HANIFE
KOCH**

Hanife ist Kamerafrau bei GENERATION TOCHTER und damit in leitender Position an den Drehphasen sowie an der Vor- und Nachbereitung des Projektes beteiligt. Sie studiert an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin mit dem Schwerpunkt Kamera / Bildgestaltung.

HALLO HANIFE! ERZÄHL DOCH MAL: WARUM BIST DU TEIL VON GENERATION TOCHTER?

Eigentlich bin ich durch die Empfehlung einer Freundin eher in das Projekt „reingerutscht“. Ich finde die Story spannend und mich hat die Idee der Arbeit im Kollektiv angesprochen, weil es für mich eine völlig neue Art des Arbeitens ist. Mittlerweile empfinde ich es als unheimlich bereichernd, mit allen im Kollektiv zusammenzuarbeiten. Ich bin jedes Mal aufs Neue überwältigt davon, was wir als freies Kollektiv alles auf die Beine gestellt bekommen. Außerdem bietet GENERATION TOCHTER mir die Möglichkeit, Erfahrungen als Kamerafrau zu sammeln. Ich sehe es als große Chance, hier eine leitende Position einnehmen zu dürfen.

IM FRÜHJAHR WARST DU AM SET DES ZWEITEN DREHBLOCKS UNTERWEGS. WAS WÜRDEST DU SAGEN, WAREN HIER DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Die größte Herausforderung ist in meinen Augen, unsere Vision des Projektes im Rahmen unserer finanziellen Mittel und der uns zur Verfügung stehenden Zeit umzusetzen. Gerade wenn es darum geht, Actionsequenzen umzusetzen, sind die Faktoren Geld und Zeit nicht unerheblich – beides steht uns leider nur in geringem Maße zur Verfügung. Im Voraus mussten wir sehr genau planen, welche Einstellungen wir brauchen und wie jede einzelne Szene aussehen soll. Hierbei wurden wir von einem tollen Stuntteam unterstützt, das uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Somit schafften wir es, die recht aufwändigen Actionszene in weiten Teilen nach unseren

Vorstellungen umzusetzen. Wichtig ist natürlich auch, dass alle Mitglieder des Kollektivs ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit einbringen.

ALS KAMERAFAU KOMMST DU AUS EINER VON MÄNNERN DOMINIERTEN BRANCHE. WÜRDEST DU SAGEN, ES IST DESHALB SCHWIERIGER, FÜR DICH ALS FRAU FUSS ZU FASSEN?

Ich kann mich erinnern, dass ich ganz am Anfang meiner beruflichen Tätigkeiten schon das eine oder andere Mal unterschätzt wurde – das hat sich aber sehr schnell geändert. Ob es für mich als Frau schwieriger ist, kann ich schwer beantworten. Generell habe ich das Gefühl, dass es in der Branche in den letzten Jahren langsam zu einem Umdenken kommt. Projekte wie GENERATION TOCHTER tragen einen wichtigen Teil dazu bei.

WIE DAS?

Zum Beispiel, indem wir sehr bewusst mit der Problematik der fehlenden Diversität in der gesamten Filmindustrie umgehen. GENERATION TOCHTER macht auf dieses Ungleichgewicht aufmerksam und versucht, ein positives Gegenbeispiel aufzuzeigen. So bekommen wir Frauen die Chance, zu zeigen, dass wir sehr wohl in der Lage sind, die gleichen Tätigkeiten auszuführen wie Männer – und dass es auch gut tun kann, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Somit geht das Projekt mit positivem Beispiel voran, um hoffentlich einen Impuls für zukünftige Filmproduktionen zu setzen und zu zeigen: Nicht auf das Geschlecht, sondern auf den Menschen kommt es an.

INTERVIEW 002



HAUPTROLLE CLARA
**ALIDA
STRICKER**

Alida Stricker (23) studiert Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und spielt für GENERATION TOCHTER die Hauptrolle Clara. Ihr Studium wird sie im Sommer 2021 abschließen.

HALLO ALIDA! ERZÄHL DOCH MAL: WIE KAM ES, DASS DU TEIL VON GENERATION TOCHTER GEWORDEN BIST?

Das lief über meinen Agenten. Kurz nach dem ersten Lock-down kam der Casting-Aufruf von GENERATION TOCHTER wie gerufen. Es gab ein Live-Casting, und ich war so glücklich, das erste Mal nach Beginn der Corona-Pandemie wieder richtig spielen zu können. Das Team war mir von Beginn an sehr sympathisch und die Begeisterung der ganzen Crew für das Projekt war so ansteckend, dass GENERATION TOCHTER mittlerweile auch mein Herzensprojekt geworden ist.

DIE CREW UND DIE SCHAUSPIELER*INNEN MUSSTEN ZUM TEIL AUCH WÄHREND DES DREHS MASKE TRAGEN. WIE WAR DAS FÜR DICH?

Das hat mich nicht gestört. GENERATION TOCHTER ist in meinen Augen sehr transparent und professionell mit dem Thema Corona umgegangen. Und mir ist es lieber, alle paar Minuten zu desinfizieren und zu lüften, als gar nicht zu drehen! So haben sich alle wohlfühlt und wir haben das Beste draus gemacht.

WAS, WÜRDEST DU SAGEN, IST DAS BESONDERE AM FILM-KOLLEKTIV?

Das Engagement der Mitglieder, dass alle bereit sind, viel Zeit und Energie in das Projekt zu investieren und dass kein kommerzielles Interesse dahinter steht. Was die Mitglieder des Kollektivs antreibt, ist die gemeinsame Leidenschaft

fürs Filmemachen und das Ziel, etwas in der Branche zu bewegen. Ich war außerdem am Set positiv überrascht, wie viel Talent und Wissen alle mitbringen und wie strukturiert und professionell der Dreh abgelaufen ist. Ich empfinde es als große Bereicherung, mit anderen jungen Menschen zusammenzuarbeiten, weil ich mich mehr ausprobieren kann. Es herrscht eine Offenheit, die es in anderen, institutionalisierten Produktionen so nicht gibt.

GENERATION TOCHTER SETZT SICH INSBESONDERE FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG VON FRAUEN* IN DER FILMBRANCHE EIN. HAST DU IN DEINER SCHAUSPIELKARRIERE DIE UNGLEICHBEHANDLUNG VON FRAUEN* SCHON PERSÖNLICH ERLEBEN MÜSSEN?

Da ich hauptsächlich auf der Bühne statt vor der Kamera stehe, kann ich über die Verhältnisse in der Filmbranche im Speziellen nicht viel sagen. Was die Schauspielerei allgemein angeht, kann ich mich vor allem auf die Schauspielschule beziehen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es als weibliche Schauspielstudentin unangenehm häufig um Äußerlichkeiten geht - was ich an habe und ob ich gut aussehe. Die Schauspielkunst kommt oft erst an zweiter Stelle. Den Raum und die Aufmerksamkeit musste ich mir ständig erkämpfen, der männliche Partner war in den Augen der Dozierenden oft interessanter. Das liegt auch daran, dass wir im klassischen Material weniger große, verschiedenartige und intellektuell anspruchsvolle Frauenrollen finden. Das habe ich als Einschränkung und Benachteiligung empfunden.

INTERVIEW 003



HYGIENEBEAUFTRAGTE /
SET-AUFNAHMELEITUNG
**LISA MARIE
BARDOUX**

Lisa Marie Bardoux (24) studiert Anglistik/Amerikanistik und Öffentliches Recht an der Universität Potsdam und ist seit der Gründung Teil von GENERATION TOCHTER. Beim ersten Drehblock war sie unter anderem als Hygienebeauftragte am Set. In diesem Rahmen kümmerte sie sich darum, das Ansteckungsrisiko durch gezieltes Umsetzen und Kontrollieren von Hygienemaßnahmen beim Dreh möglichst gering zu halten.

HALLO LISA MARIE! WAS WÜRDST DU SAGEN, WAREN DIE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN, DIE EIN FILMDREH MIT CORONA-MASSNAHMEN MIT SICH BRINGT?

Am schwierigsten war es, die vielen Menschen am Set so zu koordinieren, dass alle Hygieneauflagen eingehalten werden konnten. Wir hatten das Glück, in einem großen Haus mit Garten in Wannsee drehen zu dürfen, was zumindest die Aufteilung von Cast und Crew etwas einfacher gemacht hat. Allerdings hat es eine ganze Weile gebraucht, bis ein Hygienekonzept stand, das funktional für einen Filmdreh und trotzdem sicher für alle Beteiligten war. Beispielsweise haben wir die Räume im Haus streng nach Funktionen getrennt, sodass alle möglichst wenig Kontakt zueinander hatten. Jeder Raum bekam ein Schild, auf dem die maximale Personenanzahl stand. Außerdem galt eine strenge Maskenpflicht für alle. Mittagessen gab es nur draußen, und zwar gestaffelt und mit Abstand.

MUSSTEN AUCH DIE SCHAUSPIELER*INNEN MASKE TRAGEN?

Ja. Erst beim Proben und Drehen durften sie die Maske absetzen. Bei Einstellungen, in denen sich die Schauspieler*innen nah kamen, haben wir darauf geachtet, dass die Person, die nicht oder nur von hinten in der Kamera zu sehen war, eine Maske trägt.

GING MIT CORONA AUCH EINE GRÖßERE FINANZIELLE BELASTUNG FÜR DIE PRODUKTION EINHER?

Ja, auf jeden Fall. Die vielen Desinfektionsmittel, die an unterschiedlichen Stellen eingesetzt wurden, Masken, Einweghandschuhe und Visiere, die besorgt werden mussten, das Drucken und Laminieren von Hinweisschildern, Abklebeband, um Wege und Sitzplätze zu kennzeichnen. Gerade weil wir nicht viele Mittel zur Verfügung haben und uns hauptsächlich durch Crowdfunding finanzieren,

müssen wir aufs Geld achten und da tun solche zusätzlichen Ausgaben schon weh. Und natürlich kosten uns die Maßnahmen auch Zeit. Wir haben regelmäßig alle Oberflächen desinfiziert und die Räume gelüftet. Zusätzlich hatten wir eine CO2-Ampel am Set, um die CO2-Werte im Raum zu kontrollieren. Und wir haben die Mittagspause gestaffelt, damit nicht alle gleichzeitig essen und die Mindestabstände eingehalten werden konnten. Aber all das war es uns wert. Für uns stand die Sicherheit von Cast und Crew an erster Stelle, denn wir wollen, dass sich am Set alle wohlfühlen können.

WERDEN DIE SCHAUSPIELER*INNEN IM FILM MASKEN TRAGEN? GIBT ES IN DER FIKTIONALEN WELT DES FILMS CORONA?

Das ist bisher nicht geplant. In dem Setting, das wir jetzt im ersten Drehblock hatten, haben die drei Charaktere vor Ort praktisch zu einem Haushalt gehört. Da hätte es inhaltlich keinen Sinn ergeben, Maske zu tragen. Wenn wir in den nächsten Drehblöcken die Außenszenen und insbesondere die Szenen im Berliner Nachtleben drehen, müssen wir noch klären was wir für Umsetzungsmöglichkeiten dafür haben. Das Problem, das ich sehe, ist, dass, wenn wir Corona mit den Masken in die Realität des Films einbauen, die Szenen in den Clubs so gar nicht stattfinden würden. Aber die sind ein wichtiger Teil der Geschichte, weil sie Claras Freiheitsdrang symbolisieren.

WIRD ES AUCH BEIM NÄCHSTEN DREHBLOCK EIN HYGIENE-KONZEPT GEBEN?

Mit Sicherheit! Allerdings muss dieses auf die neuen Gegebenheiten und Drehorte angepasst werden. Jetzt gilt es erst einmal abzuwarten, wie sich die Zahlen und Maßnahmen im nächsten Jahr entwickeln. Der Durchlauf mit unserem bisherigen Konzept war auf jeden Fall erfolgreich.

INTERVIEW 004



REGIE

**MARIELLE SJØMO
SAMSTAD**

WHO ARE YOU?

My name is Marielle Sjømo Samstad. I am a 28-year-old Norwegian filmmaker living in Berlin. Storytelling is such a big part of human nature, so I feel very lucky to work creatively with this art form. In film-making I have experienced working in different departments but have worked mostly as an assistant director. Directing and working closely with people makes me feel more fulfilled and I am very excited to be directing Generation Tochter.

WHY IS GENERATION TOCHTER WORTH SUPPORTING?

We are a strong and passionate collective that puts a lot of effort into this project and film because we all believe in it. With different backgrounds and abilities, we come together to do something we love but also challenge ourselves. It is hard work and making films takes time so any support we can get will take us one step further to realizing the project in the best way possible. For me, it is important to make this film because we need stories about women and we need to explore the female perspectives on screen and in art more often.

WHAT DOES GENERATION TOCHTER MEAN TO YOU?

Generation Tochter is telling a beautiful and thrilling story built up by complex female characters and relationships, a film that dares to show a world of violence from

a woman's perspective. In existing action films you often find strong women, but rarely do they hold an emotional aspect that allows them to become relatable or "real" characters. Generation Tochter is a project that brings together many young filmmakers – a new generation that wants to create art and collaborate creatively. We are a motivated team that is open-minded and looks forward to establishing innovative ways to reach our common goals.

WHAT IS YOUR MOTIVATION?

Film is a powerful medium and I see it as my duty as a filmmaker to use my skills to share stories that I think are important. As a woman, I am thrilled to be part of a project like this, that sets diversity and feminist standards, but also to work with a story that follows incredibly strong and fascinating women. As a coming-of-age film, it explores themes such as transitioning into adulthood, search for identity and insecurity. Although the setting stands out from a "normal" way of living, we can all still relate to those heartfelt and confusing moments that you experience as a young adult. I love working with people because I find it inspiring to connect with other individuals, and to learn from each other, both practically and psychologically. Therefore, working closely with so many creative people is a dream, and I can't wait to put our cast together.

INTERVIEW 005



EXECUTIVE PRODUCER
**DAREIOS HAJI
HASHEMI**

WER BIST DU?

Ich bin Dareios Haji Hashemi, studiere Filmwissenschaften an der Freien Universität Berlin und verbringe meine Freizeit seit ein paar Jahren mit der Arbeit an Kurzfilmen, Musikvideos und anderen Video- oder Filmformaten. Mein Vater, der früher selbst Kurzfilme gedreht hat, hat mich in dieser Hinsicht stark geprägt. Schon während der Schulzeit habe ich meine ersten kleinen Filme produziert und jede Form der Film- und Videokunst aufgesaugt wie ein Schwamm. Bei GENERATION TOCHTER bin ich als einer von drei Executive Producer*innen dafür verantwortlich, dass wir alles erreichen, was wir uns vorgenommen haben. Und da sind wir, meiner Ansicht nach, auf dem besten Weg.

WARUM SOLLTE MAN GENERATION TOCHTER DEINER MEINUNG NACH UNTERSTÜTZEN?

Die meisten von uns sind junge Filmmemacher*innen, die gerade anfangen sich in der Branche zu orientieren, oder Menschen, die sich für Filme begeistern und unsere Werte teilen. Wir wollen allen aus dem Kollektiv die Chance geben, sich abseits großer Studios und Sender kreativ auszuleben und gemeinsam etwas Großartiges entstehen zu lassen. So unabhängig, wie wir in dieser Hinsicht sind, so abhängig sind wir von der Unterstützung aller, die unsere Werte teilen und unser Projekt unterstützenswert finden. Die drängenden Thematiken der Story und unsere innovative Projektarbeit bringen mich jeden Tag aufs Neue dazu, meine ganze Freizeit in das Projekt zu investieren. Ich hoffe sehr, dass es uns bei der nächsten Finanzierungs-

runde gelingen wird, möglichst viele Menschen davon zu überzeugen, dass unser Projekt großartig, wichtig und unterstützenswert ist.

WAS BEDEUTET GENERATION TOCHTER FÜR DICH?

Für mich ist GENERATION TOCHTER eine Chance, Menschen zu finden, die ähnliche Wertvorstellungen haben wie ich, und langfristige Kontakte zu knüpfen, um einander jetzt und bei zukünftigen Projekten unterstützen zu können. Unser Film bietet Möglichkeiten, eine interessante und neue Geschichte zu erzählen, die ich für wichtig halte und mit dessen Sturm und Drang ich mich identifizieren kann. Dabei habe ich den Ansporn, gemeinsam mit dem Kollektiv einen Film auf hohem Niveau zu produzieren, nebenbei viel für die Zukunft zu lernen und neue Perspektiven für die gesamte Filmbranche zu eröffnen.

WAS IST DEINE PERSÖNLICHE MOTIVATION?

Meine Motivation ist, Menschen mit Geschichten und Bildern zu bewegen. Ich wünsche mir einen Film, den ich auch selbst gerne im Kino sehen würde. Dabei ist es mir wichtig, auch wenn wir aus finanziellen und organisatorischen Gründen manchmal Abstriche machen müssen, das Niveau so hoch wie möglich zu halten. Später möchte ich nicht nur Filme drehen, sondern auch die Arbeitsweisen in der Filmbranche insgesamt prägen und verbessern. GENERATION TOCHTER bietet eine ideale Möglichkeit, solche neuen Arbeitsweisen selbst umzusetzen und auszutesten.



Bild 1,2 © Finnegan Godenschweger



2

1 „Die Vorhänge bleiben zu!“ Das Auf-der-Flucht-sein stellt Dagmars und Claras Beziehung immer wieder auf die Probe.

2 Als Clara und Dagmar ihr neues Zuhause in Brandenburg zum ersten Mal betreten, wirkt das düstere Wohnzimmer nicht gerade einladend.

BILDRECHTE

Sämtliche Fotos aus dieser Pressemappe sowie Fotos von unserer Website dürfen für redaktionelle Zwecke honorarfrei genutzt werden. Wir bitten um einen Vermerk in der Form „Name des /der Fotograf*in / GENERATION TOCHTER“. Die Namen der jeweiligen Fotograf*innen entnehmen Sie bitte der Website, wo die Bilder in hoher Auflösung heruntergeladen werden können. Falls Sie darüber hinaus spezielle Bilder benötigen, kontaktieren Sie uns gerne.

BILDMATERIAL



3



4



5



6

3 Auf der Suche nach ihrer eigenen Identität wandert Clara ziellos durch die Straßen Berlins.

4 Einen Film unter Corona-Bedingungen zu drehen, ist eine Herausforderung. Mit Masken, Sicherheitsabständen und ausgefeiltem Hygienekonzept ist es dennoch gelungen.

5 Die Schauspielerin Linda Sixt (Dagmar) wartet in der leeren Küche auf ihre nächste Szene.

6 Am Set in Berlin: Naomi und Marielle beobachten das Geschehen am Monitor während Lisa Marie über das Walkie-Talkie Anweisungen gibt.

Bild 3 © Neven Hillebrands / Fabian Landwehr / Lars Bäßler
Bild 4, 5 © Finnegan Godenschweger
Bild 6 © Anastasia Chernykh

BILDMATERIAL



Bild 7 © Finnegan Godenschweger

Bild 8 © Neven Hillebrands / Fabian Landwehr / Lars Bäßler

Bild 9 © Anna Stocker

7



8



9

7 Lichtprobe für Schauspielerin Jillian Anthony (Samira): Die vielen Kamerabewegungen machen den Dreh insbesondere für das Licht-Team zur sportlichen Herausforderung.

8 Im Fotoshooting zeigt Hauptdarstellerin Alida Stricker alle Facetten ihrer komplexen Rolle als Clara.

9 Linda Sixt wird von Maskenbildner Nexar Antonio Flores am Set in Mecklenburg – Vorpommern zurecht gemacht.

BILDMATERIAL



10



12



13



11

Bild 10, 13 © Anastasia Chernykh
Bild 11, 12 © Finnegan Godenschweger

10 Überfall auf das Brautmodegeschäft: Mitarbeiter (Maximilian Gehrlinger) wird bedroht.

11 Becker, ein alter Bekannter von Dagmar und ein korrupter BKA-Beamter, taucht im neuen Zuhause in Brandenburg auf und sorgt für emotionale Spannungen in der Familie.

12 Damit auch bei trübem Wetter die Sonne am Set scheinen kann, bereitet das Licht-Team die Scheinwerfer vor.

13 Clara (Alida Stricker) hat die Waffe immer griffbereit.

BILDMATERIAL



PARTNER*INNEN



KONTAKT

NAOMI RÖSICK +49 157 54 40 14 71
NICOLA HERRMANN +49 162 59 02 23 3
DAREIOS HAJI HASHEMI +49 179 26 79 87 7

LINKS

HOMEPAGE
START NEXT
INSTAGRAM
FACEBOOK

IMPRESSUM

Dareios Haji Hashemi
Nicola Herrmann
Naomi Rösick

—
Haji Hashemi, Herrmann, Rösick GbR / GENERATION FILM
c/o CU.Office
Genter Straße 56
13353 Berlin

**GENERATION
TOCHTER**

IMPRESSUM
